

Franckesche Stiftungen zu Halle

Paläphatus von unglaublichen Begebenheiten

Palaephatus

Halle, 1795

VD18 11712864

26. Capitel. Vom Glaucus, des Sisyphus Sohn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-190292](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-190292)

26. Capitel.

Vom Glaucus, des Sisyphus Sohn.

Nach diesen fraßen seine Pferde ¹⁾. Dies ist aber nur die Sprache solcher Leute, die nicht wissen, daß er, aus zu großer Sorge für seine Pferde, seine häuslichen Angelegenheiten vernachlässigte, zu viel auf sie verwandte, darüber seines Vermögens verlustig wurde, und so zu Grunde ging.

- 1) Er führte seine Pferde zu einem Brunnen in Boötien zur Tränke, der den Göttern geheiligt war. Darüber wurden sie rasend, zerfleischten und fraßen ihren Herrn. Andere sagen, Venus habe die Pferde rasend gemacht, weil Glaucus seine Stuten nicht habe belegen lassen, damit sie desto schneller hätten laufen können. Paläphatus Erklärung scheint die vernünftigste.